

Kindergärtler im coolen Container

Brugg: 16 Kinder sind im Provisorium (Bild) bei der Schule Au/Erle ins neue Schuljahr gestartet

(ihk) – Schulleiterin Doris Bernhard zeigt sich einige Tage nach dem Start ins neue Schuljahr im Ortsteil Lauffohr erleichtert, stolz und dankbar. «Ich bedanke mich herzlich bei den Kindergartenlehrpersonen, dem Hauswart, den Handwerkern, Unternehmern, der Abteilung Planung und Bau und der Stadt für ihren Einsatz.»

Der Grund: Bis knapp vor den Sommerferien war noch nicht klar, wo 16 neue Kindergärtler unterrichtet werden. Die höheren Kindergartenzahlen haben die Verantwortlichen vor grosse Herausforderungen gestellt.

Insgesamt 89 neue Kindergartenschülerinnen und Kindergartenschüler hätten in den bestehenden Doppelkindergarten Sommerhalde und Weihermatt untergebracht werden müssen – zu viele für die einzelnen Klassen. Deshalb wurde während der Büscheliwoche eine Krisensitzung abgehalten und diskutiert, was möglich wäre.

Sehr hohe Schülerzahlen

Zur Primarschule Au/Erle gehören die Doppelkindergarten Sommerhalde und Weihermatt. «Wir hatten in den letzten Jahren immer unglaublich hohe Schülerzahlen in den Kindergärten. Bereits letztes Jahr merkten wir, das geht so nicht, wir werden den Kindern nicht mehr gerecht», erklärt die Schulleiterin.

Erschwerend hinzu kam, dass die Anzahl der Kindergärtler auf dieses neue Schuljahr nochmal explodiert sei, so Doris Bernhard. Andere Kindergärten in der Stadt oder der Dorfkindergarten im alten Dorfteil Lauffohr standen zur Auswahl. Das Problem beim Dorfkindergarten war jedoch, dass dieser sehr weit weg von der Schule gewesen wäre.

Fortsetzung Seite 2



Kindergärtler im coolen Container

Fortsetzung von Seite 1:

Ausserdem bestanden Mietverträge, die hätten gekündigt werden müssen.

Container als Lösung

Dann kam der Container im Bilander zur Sprache, welcher bislang für die Tagesstrukturen genutzt worden war. Bereits im Besitz der Stadt Brugg war dies eine naheliegende Lösung, auch weil die nun sieben aneinandergereihten Container auf der Wiese hinter dem Schulhaus Au auf dem Schulhausareal stehen können.

Ein Baugesuch wurde eingereicht, eine kantonale Bewilligung war ebenfalls nötig, weil der Waldabstand nicht eingehalten werden konnte. Am 24. Juli wurde die Baubewilligung erteilt, und von da an ging es rasant vorwärts, denn der Schulstart am 8. August stand unmittelbar bevor. «Dann legten sich alle ins Zeug. Innerhalb von zwei Wochen haben die den Kindergarten hingestellt», sagt Doris Bernhard. Auch ein neuer Spielplatz – mit Biberburg und Rutschbahn – wurde bereits vor den Sommerferien erstellt.

Hell und geräumig

Kindergartenlehrperson Fabio Fräfel sitzt mit den Kindern auf dem Boden. Sie spielen mit bunten Stäben, die sie nach Farbe einordnen. Er unterrichtet die Kindergartenklasse, bis die neue Lehrperson am 1. September übernimmt.

Hell und geräumig sieht ist im coolen – klimatisierten – Kindergarten aus,



Kindergartenlehrperson Fabio Fräfel schaut sich die farbigen Kunstwerke der Kinder an. Unten: Ein toller neuer Spielplatz mit Biberburg und Rutschbahn ist vor den Sommerferien errichtet worden.

ein neuer Boden wurde kurz vor dem Schulstart verlegt. Eine gemütliche Ecke mit Kissen ist zu sehen, ebenso einige Spielsachen. Neu ist auch die Fensterfront zum Spielplatz hin. Ein geräumiger Eingang mit Garderobe und Toiletten steht ebenfalls zur Verfügung. Als Raumtrenner sind dunkelblaue Vorhänge aufgehängt worden.

Doris Bernhard sieht sich um und lächelt. Zwar fehlen noch einige Spielsachen und anderes, doch für den Start ist die Schulleiterin mehr als zufrieden.

